

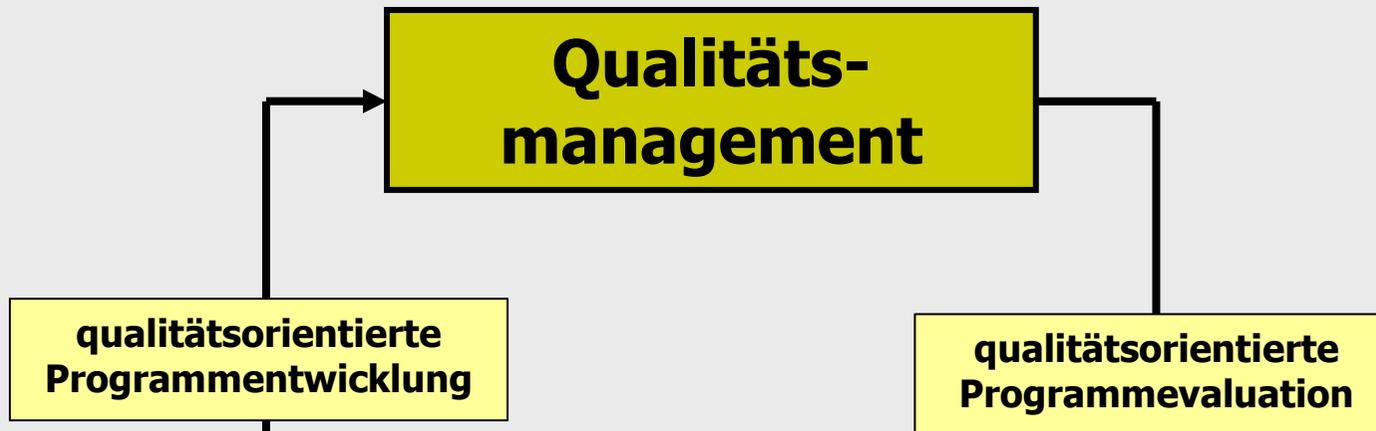
# Qualitätsmanagement der Evaluationsforschung zu gesundheitsorientierten Bewegungsprogrammen

Henning Allmer

gesund e.V. – Kölner Institut für angewandte  
Gesundheitswissenschaften



# Beziehung zwischen Qualitätsmanagement und Evaluationsforschung



**Evaluationsforschung als integraler Bestandteil des Qualitätsmanagements von Programmen**

PRECEDE-PROCEED Modell (Green & Kreuter, 1991)  
Public Health Action Cycle (Ruckstuhl et al., 1997)

**Qualitätsmanagement als integraler Bestandteil der Evaluationsforschung**

Evaluationsstandards der deutschen und schweizerischen Evaluationsgesellschaften (vgl. Znoj & Regli, 2006)  
Checklisten für Evaluatorinnen und Evaluatoren (vgl. AEA, 2004; Znoj & Regli, 2006)

# Qualitätsorientierte Programmevaluation: Standards

## **Nützlichkeit**

Die Nützlichkeitsstandards sollen sicherstellen, dass die Evaluation sich an den geklärten Evaluationszwecken sowie am Informationsbedarf der vorgesehenen Nutzer und Nutzerinnen ausrichtet.

## **Durchführbarkeit**

Die Durchführbarkeitsstandards sollen sicherstellen, dass eine Evaluation realistisch, diplomatisch und kostenbewusst geplant und ausgeführt wird.

## **Fairness**

Die Fairnessstandards sollen sicherstellen, dass in einer Evaluation respektvoll und fair mit den betroffenen Personen und Gruppen umgegangen wird.

## **Genauigkeit**

Die Genauigkeitsstandards sollen sicherstellen, dass eine Evaluation gültige Informationen und Ergebnisse zu dem jeweiligen Evaluationsgegenstand und den Evaluationsfragestellungen hervorbringt und vermittelt.

**(Standards für Evaluation der DeGEval, 2008)**

# Qualitätsorientierte Programmevaluation: Standards

## Soziale Sensibilität

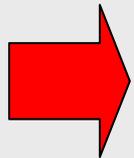
Bei der Planung, Durchführung und Ergebnispräsentation sind die Bedürfnisse und Interessen von beteiligten Personen, Gruppen und offiziellen Partnern zu berücksichtigen.

## Transparenz

Alle Phasen und Schritte eines Evaluationsprojektes sollen begründet und dokumentiert und damit transparent und nachvollziehbar gemacht werden.

## Ethik

Evaluationsprojekte sollten unter Wahrung ethischer Standards durchgeführt werden, so dass die Rechte anderer Personen nicht verletzt werden, Beeinträchtigungen auf ein Minimum reduziert werden, Ressourcen nicht vergeudet werden und Missbrauch wissenschaftlicher Ergebnisse verhindert wird.



**Die Standards stellen grundsätzlich Gütemaßstäbe dar, deren Vollständigkeit, Überschneidungsfreiheit und konzeptuelle Vernetztheit weiterzuentwickeln sind.**

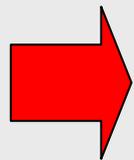
(Hager, Patry & Brezing, 2000)

# Qualitätsorientierte Programmevaluation: eine Standortbestimmung

Evaluation ist die **systematische Informationssammlung** für die Bewertung von Programmen (Christiansen, 2001, S. 20)

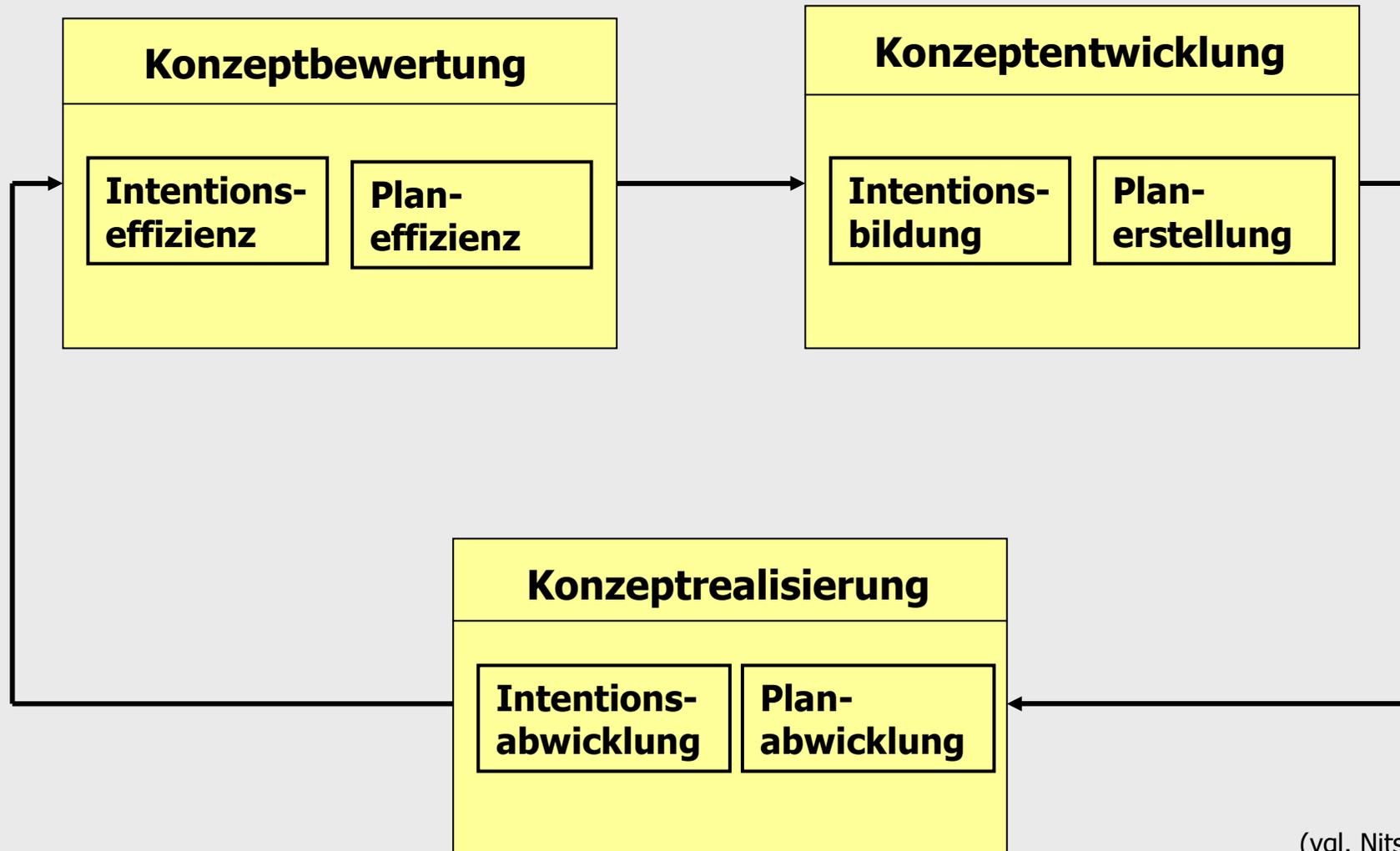
Evaluation research is the **systematic application of social research procedures** for assessing the conceptualization, design, implementation, and utility of social intervention programs (Rossi & Freeman, 1993, S. 4)

Eine Evaluation ist ein **ziel- und zweckorientierter Bewertungsprozess** einer bestimmten Maßnahme (Znoj & Regli, 2006, S. 288)



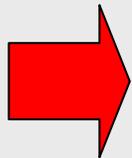
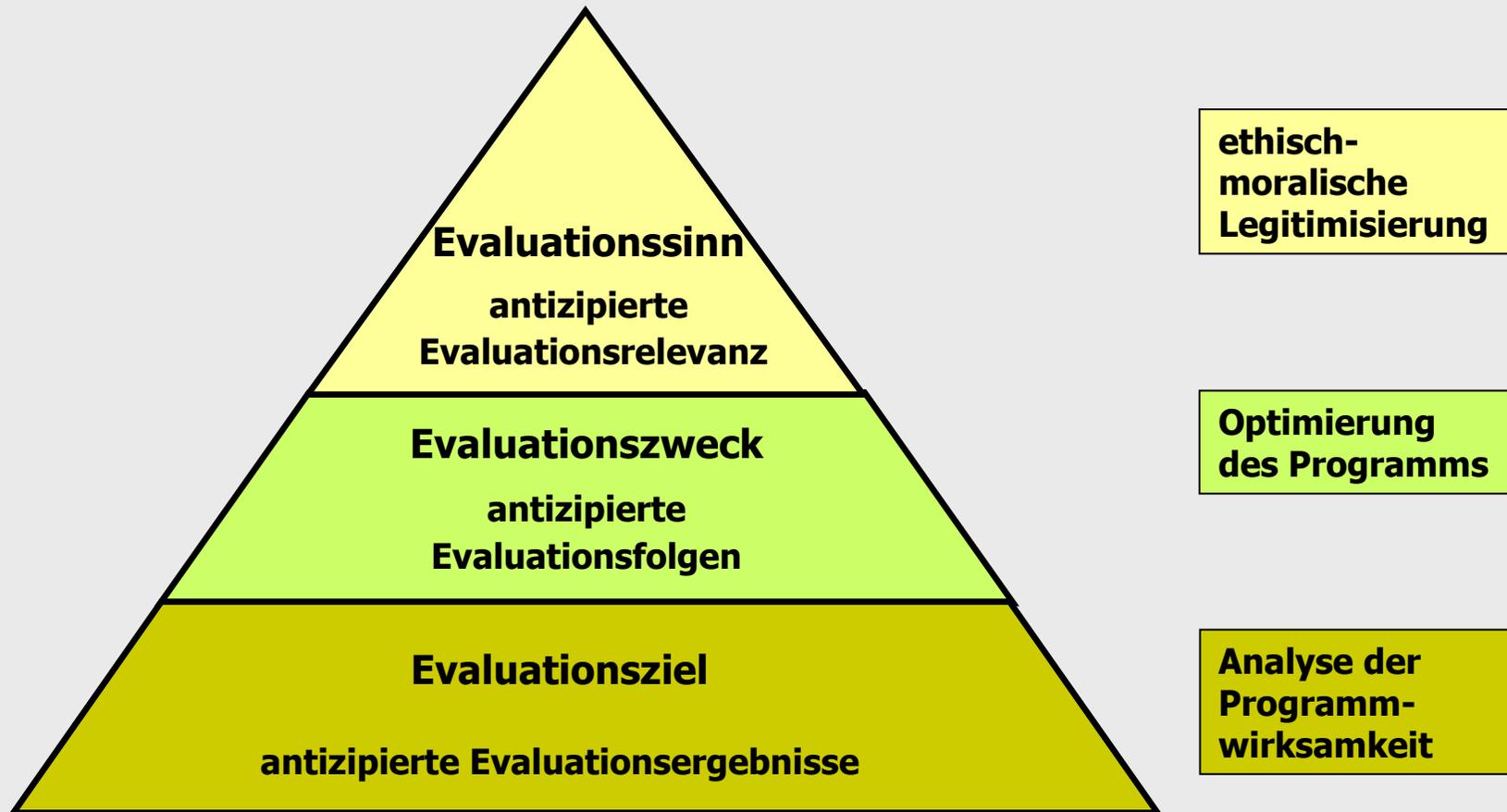
Programmevaluation ist ein **intentional organisierter Prozess** der Konzeptbildung, Konzeptrealisierung und Konzeptbewertung

# Qualitätsorientierte Programmevaluation: Phasenmodell



(vgl. Nitsch, 2000)

# Intentionsbildung: Grundstruktur der Evaluationsintentionen

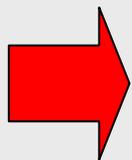


**Qualitätsorientierte Programmevaluation sollte an Ziel, Zweck- und Sinnintentionen orientiert sein.**

(vgl. Nitsch, 2000)

# Intentionsbildung: programmbezogene Evaluationsintentionen

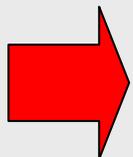
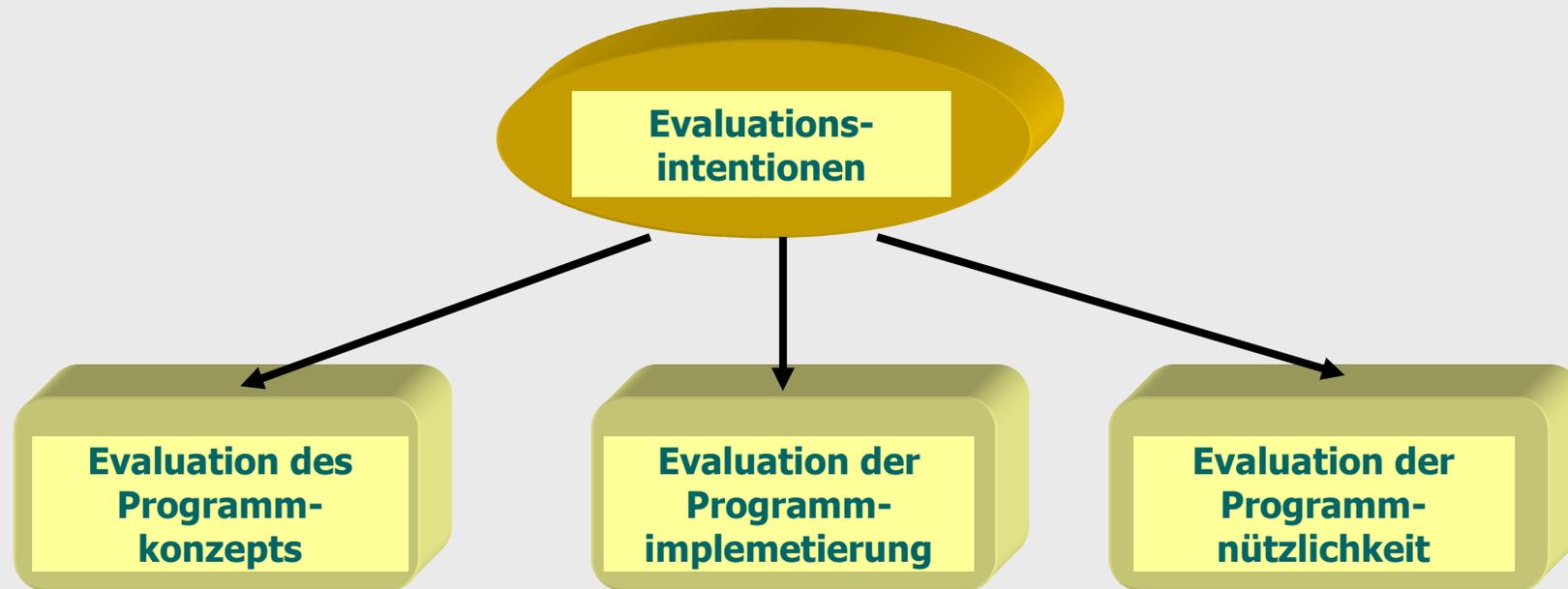
- ❖ **Evaluation innovativer Programme**
- ❖ **Evaluation von bereits laufenden Programmen**
- ❖ **Evaluation von etablierten Programmen**



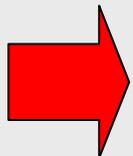
**Evaluationsintentionen müssen auf die unterschiedlichen Programmarten zugeschnitten werden.**

(vgl. Rossi & Freeman, 1993)

# Intentionsbildung: Phasenbezogene Evaluationsintentionen

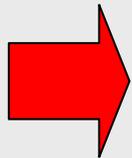
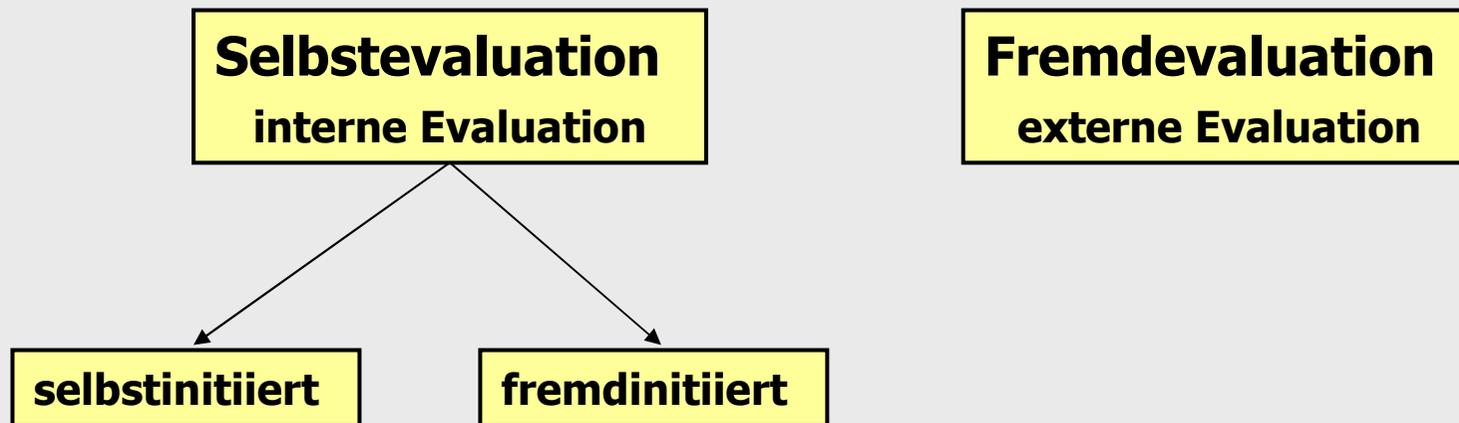


**Qualitätsorientierte Programmevaluation ist ein Prozess, der alle Programmphasen umfasst („comprehensive evaluation“, Rossi & Freeman, 1993, S. 35).**



**Evaluationsintentionen müssen auf die unterschiedlichen Programmphasen zugeschnitten werden.**

# Planerstellung: Wer führt die Evaluation durch?



**Qualitätsorientierte Programmevaluation sollte eine Kombination aus Selbst- und Fremdevaluation darstellen.**

# Planerstellung: Welche Evaluationsmethoden werden eingesetzt?

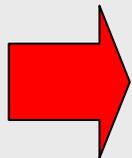
## Methodenparadigmen

### wissenschaftliche Evaluation

- randomisierte Kontrollgruppen-Experimente
- summative Evaluation
- quantitative Erhebungsmethoden
- EvaluatorIn-orientiert

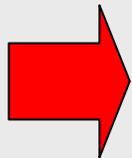
### nicht-wissenschaftliche Evaluation

- nicht-experimentelle Untersuchungsansätze
- formative Evaluation
- qualitative Erhebungsmethoden
- partizipatorische Evaluation



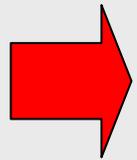
Zur Programmevaluation sollte der **pluralistische** Zugang, d.h. eine Kombination aus vielfältigen Methoden gewählt werden.

(vgl. Rootman & Ziglio, 1998, S. 197; „Archipel-Methode“, Znoj & Regli, 2006, S. 297; „Triangulation“, Kelle & Metje, 2009)

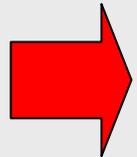


Methodenwahl hängt von den Evaluationsintentionen ab.

# Konzeptrealisierung: Konnte der Evaluationsplan umgesetzt werden?



**Feststellung der Umsetzbarkeit des Evaluationsplanes  
(Plankontrolle).**



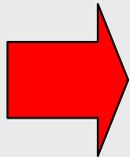
**Feststellung der Akzeptanz des Evaluationsplanes  
(Planakzeptanz)**

# Konzeptbewertung: Wie effizient war die Evaluationsforschung?

## Intentionseffizienz

**Sind die gebildeten Intentionen erreicht worden?  
(Intentionskontrolle)**

**Sind Veränderungen der gebildeten Intentionen erforderlich?  
(Intentionsrevision)**



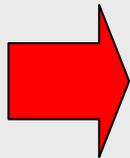
**Einschätzung der Realitätsangemessenheit  
der Intentionsbildung.**

# Konzeptbewertung: Wie effizient war der Evaluationsplan?

## Planeffizienz

**Sind die erstellten Pläne verwirklicht worden?  
(Intentionskontrolle)**

**Sind Veränderungen der gebildeten Pläne erforderlich?  
(Intentionsrevision)**



**Einschätzung der Realitätsangemessenheit  
der Planerstellung.**

# Qualitätsorientierte Programmevaluation: Qualitätsebenen

## ethische Qualität

**Sensibilität**

**Glaubwürdigkeit**

**Fairness**

## strukturelle Qualität

**Organisations-  
qualität**

**Ressourcen-  
qualität**

**Vernetzungs-  
qualität**

## inhaltliche Qualität

**Konzept-  
qualität**

**Prozess-  
qualität**

**Nützlichkeits-  
qualität**

# Qualitätsorientierte Programmevaluation: Schlussfolgerung

- ❖ **Hohe Evaluationsstandards nützen Forschern und Praktikern**
- ❖ **Verbesserung der Zusammenarbeit von Forschung und Praxis**
- ❖ **Fortlaufende Qualitätskontrolle**
- ❖ **Warnung vor unsachgemäßen Programmen**

(Hager, Patry & Brezing, 2000)